

AK-NACHHILFEMONITORING 2026

ERGEBNISSE FÜR NÖ

Das Sozial- und Meinungsforschungsinstitut IFES hat im Auftrag der Arbeiterkammer bundesweit eine **repräsentative Studie bei Eltern von Schulkindern** (ausgenommen Berufsschulen, Schulen im Gesundheitswesen, Akademien) zum Thema „**Nachhilfe**“ durchgeführt.

- » **Erhebungszeitraum:** Mitte März bis Ende Mai 2026
- » **Methode:** Telefonische Befragung und Online-Interviews
- » **Stichprobe bundesweit:** 4.691 Schulkinder in 3.208 Haushalten
- » **Stichprobe NÖ:** 683 Schulkinder in 451 Haushalten

NÖ ERGEBNISSE:

- » Ca. 50.000 Schüler:innen in Niederösterreich – das ist mehr als ein Viertel (26%) – hatten im Sommer 2025 bzw. im Schuljahr 2025/2026 Nachhilfe oder Lernhilfe. Mehr als die Hälfte davon (58%) wurde von den Familien selbst bezahlt.
- » Weitere 7.000 Schüler:innen (bzw. 3%) hatten zwar keine Nachhilfe, äußern aber Bedarf an einer bezahlten Nachhilfe. Der sogenannte Gesamtbedarf an Nachhilfe umfasst in Niederösterreich somit insgesamt 57.000 Schüler:innen (29% aller Schüler:innen).
- » Nachhilfe ist insbesondere in **Mathematik** (69%), aber auch in **Deutsch** (39%) und in **Fremdsprachen** (16%) nötig.

Externe bezahlte Nachhilfe

- » Bezahlte Nachhilfe haben ca. **29.000 Schüler:innen** in Anspruch genommen
- » **Bezahlte Nachhilfe** wird vorwiegend **bei Lehrkräften (36%) absolviert**, gefolgt von Studierenden (27%) und Nachhilfeeinrichtungen (25%).

Schulische Lernangebote

- » Ca. **14.000 nÖ. Schüler:innen** (ca. 7%) konnten kostenlose **schulische Lernhilfeangebote** nutzen. Diese Lernhilfe findet vor allem in der Nachmittagsbetreuung statt.
- » Rund ein Drittel (31%) aller Schüler:innen hat in NÖ eine **externe Nachmittagsbetreuung**. Nur rund 5 Prozent sind in einer verschränkten Ganztagschule.
- » Neben bezahlter Nachhilfe und unbezahlter Lernhilfe erhalten rund ein Viertel (27%) der Schüler:innen an ihrer Schule zumindest manchmal speziellen **Förderunterricht**.

Nachhilfekosten und Gründe

- » Im Schnitt kostet Eltern die Nachhilfe in NÖ **pro Schüler:in und Schuljahr rund 780 Euro** (bundesweit: 720 Euro)
- » In Niederösterreich haben Eltern ca. **22,9 Millionen Euro für Nachhilfe** ausgegeben (bundesweit: 143,8 Mio. Euro).
- » Niedrigere Gesamtkosten ergeben sich durch die Stabilisierung der durchschnittlichen Kosten für Nachhilfe in Österreich nach den Phasen höherer Inflation.

- » **Mehr als die Hälfte** der Befragten (52%), die für Nachhilfe bezahlt haben, ist **durch die Nachhilfekosten finanziell spürbar bis sehr stark belastet**.
- » Neben dem Verhindern negativer Noten (33%) soll meist eine positive Note in einem Unterrichtsfach verbessert werden (48%), was den **Leistungsdruck** wegen Aufnahme in weiterführende Schulen widerspiegelt.
- » Rund ein Viertel (24%) der befragten Eltern nutzen Nachhilfe für ihre Kinder, weil diese den **Unterrichtsstoff nicht verstanden** haben.

Unterstützungsbedarf bei Kindern

- » Mit **sechs von zehn Schüler:innen** (60%) lernen die Eltern **mindestens einmal oder mehrmals in der Woche**. 25 Prozent der Eltern lernen sogar **so gut wie täglich** mit ihren Kindern.
- » Mehr als **drei Viertel der Eltern** (78%), die ihren Kindern bei Schulaufgaben helfen, sind dadurch **zeitlich belastet**.
- » 3 von 5 Familien (62%) sagen, dass die **Bildungschancen** in Niederösterreich vom **Einkommen der Eltern** abhängen.
- » In etwa **einem Drittel der Eltern** (32%), die ihren Kindern bei Schulaufgaben helfen, **fällt es schwer**, den **Stoff zu erklären** oder Wissen zu überprüfen.
- » **Mehr als zwei Drittel** (68%) der Eltern belasten **unklare Anforderungen** bei Schulaufgaben.
- » **Sieben von zehn Eltern** (70%) geben an, dass sie das Helfen und Beaufsichtigen beim Lernen und Aufgabenmachen belastet, da es **Ärger und Konflikte in der Familie** verursachen kann.

FAZIT:

Der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen hängt in Österreich noch immer stark von den zeitlichen und finanziellen Ressourcen ihrer Eltern ab. Viele Familien geraten durch Lernunterstützung und teure Nachhilfe zunehmend unter Druck. Hinzu kommt, dass der Unterricht in der Schule allein für viele Kinder oft nicht ausreicht, um Lerninhalte zu verstehen und zu festigen. Das notwendige Erklären und Üben wird dadurch zunehmend in die Familien verlagert. Ob ein Kind erfolgreich lernt, hängt somit häufig davon ab, ob Eltern ausreichend Zeit, Wissen oder finanzielle Mittel für Nachhilfe aufbringen können. Dies verschärft Bildungsungleichheiten und belastet Familien zunehmend. Leistungsdruck, insbesondere beim Übergang in weiterführende Schulen, sowie herausfordernde Fächer wie Mathematik führen zusätzlich dazu, dass Schule häufig mit Stress und negativen Erfahrungen verbunden wird.

- » **Schulen mit besonderen Herausforderungen gezielt stärken:** Der Chancenbonus und weitere Maßnahmen zur Unterstützung von Schulen mit erhöhtem Förderbedarf müssen konsequent umgesetzt werden. Alle Kinder sollen die gleichen Bildungschancen haben.
- » **Mehr Personal an Schulen:** Lehrkräfte und pädagogisches Unterstützungspersonal müssen ausreichend vorhanden sein, damit Kinder den Unterricht verstehen und genügend Zeit zum Üben haben.
- » **Ganztagsschulen und Nachmittagsbetreuung in NÖ ausbauen:** Qualitativ hochwertige Betreuungsangebote sollen Kinder beim Lernen bestmöglich unterstützen.
- » **Familien finanziell entlasten:** Schulkosten sollen sinken und Schulen ausreichend Budget für Lernmaterialien erhalten.
- » **Kostenlose Lernförderung ausbauen:** Lerncamps, Förderangebote und finanzielle Unterstützung wie eine Erhöhung der Schüler:innenbeihilfe sollen Familien entlasten.